

Rilke, Rainer Maria: Nein: ein Turm soll sein aus meinem Herzen (1900)

1 Nein: ein Turm soll sein aus meinem Herzen
2 und ich selbst an seinen Rand gestellt:
3 wo sonst nichts mehr ist, noch einmal Schmerzen
4 und Unsaglichkeit, noch einmal Welt.

5 Noch ein Ding allein im Übergroßen,
6 welches dunkel wird und wieder licht,
7 noch ein letztes, sehnendes Gesicht
8 in das Nie-zu-Stillende verstoßen,

9 noch ein äußerstes Gesicht aus Stein,
10 willig seinen inneren Gewichten,
11 das die Weiten, die es still vernichten,
12 zwingen, immer seliger zu sein.

(Textopus: Nein: ein Turm soll sein aus meinem Herzen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>)